

Die Liebe zum Instrument und zur Volksmusik zeichnet ihn aus

Erlebnisbericht von Annalies Studer

Goldener
Violinschlüssel

Verleihungsfeier für Thomas Aeschbacher, Schwyzerörgeler, Musiklehrer, Volksmusiker



Thomas Aeschbacher genießt hohe Anerkennung in Volksmusikkreisen und insbesondere in seiner Heimatstadt Langenthal. Diese kam allein schon durch den Ort der Preisverleihung zum Ausdruck, dem alt ehrwürdigen Stadttheater, das ihm von der Gemeinde für diesen besonderen Anlass zur Verfügung gestellt wurde. Hier trafen die Gäste am Samstagnachmittag, 30. September, nach und nach ein und genossen vorerst den Apéro im Foyer, in froher Erwartung auf die kommenden Festlichkeiten.

Grosse klangliche Vielfalt

Dem Präsidenten des Goldenen Violinschlüssels, Walter Näf, fiel die Ehre zu, die zahlreichen Gäste zu begrüßen, unter ihnen Vertreter von Behörden, Verbänden und Institutionen, zahlreiche Violinschlüssel-Trägerinnen und Träger, die Mitglieder des Vereins Goldener Violinschlüssel und die persönlichen Gäste des Preisträgers Thomas Aeschbacher. Unter der Moderation von Beat Tschümperlin, dem ehemaligen Redaktor von SRF-Musikwelle, folgte die gehaltvolle Feier mit viel spannender Musik und anerkennenden Worten an den Preisträger. Dass Thomas Aeschbacher ein breites Spektrum in der Volksmusik pflegt, vom einfachen, traditionellen Stück mit dem Langnauerli bis zum innovativen instrumentalen und gesanglichen Exploit, kam in den musikalischen Beiträgen der Feier treffend zum Ausdruck. Die Formationen Pflanzplätz und MÜKKA mit den Musikerinnen und Musikern Jürg Nietlisbach, Simon Dettwiler, Daniel Küffer, Balthasar Streiff, Nina Dimitri, Silvana Gargiulo, Geri Zumbrunn, Madleina Küng boten mit ihren Darbietungen klangliche Vielfalt in hervorragender Qualität. Besonders zu Herzen gingen die Tänzli, die der Preisträger mit seinem Vater Werner Aeschbacher zum Besten gab; quasi zurück zu den Wurzeln, denn von ihm hat er seinerzeit das Schwyzerörgelispiel gelernt.



Tradition und Innovation

Mit Beat Hugi, einem langjährigen Freund des Preisträgers, hat Thomas Aeschbacher das Buch «Haus und Knechte-Instrument» Langnauerli, Stöpselbass und Schwyzerörgeli herausgegeben. Kein anderer Laudator wäre wohl passender gewesen, die Qualitäten des neuen Violinschlüssel-Trägers hervorzuheben, als eben



Beat Hugi. Er lobte ihn als geduldigen, ruhigen und bescheidenen Menschen. «Seine Liebe zum Instrument spürt man, seine Augen leuchten, wenn er etwa ein neues Örgeli in den Händen hält», wusste der Laudator zu berichten. Die heutige Auszeichnung sei eine grosse Anerkennung für Thomas Aeschbacher, der die Volksmusik lebe, belebe und fördere. Er wies auf die Innovationen von Thomas hin und meinte, dass er auch mal Grenzen auslote, nie aber die Wurzeln verlasse, was in den musikalischen Beiträgen während dem Festakt zum Ausdruck komme. Das Verbindende zeichne den neuen Violinschlüsselträger aus, freute sich Hugi.

Langenthal ist stolz auf Aeschbi

Unter dem Applaus und einer Standing Ovation des Publikums steckte ihm die letztjährige Preisträgerin Claudia Muff den goldenen Violinschlüssel ans Revers. Gemeinderätin Helena Morgenthaler, gratulierte im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung von Langenthal. «Wir sind stolz auf Aeschbi und können sein Engagement nicht genug schätzen», sagte sie und bezeichnete ihn als Botschafter für die Stadt Langenthal. Zum Schluss des Festaktes bedankte sich der Geehrte selber beim Publikum. «Diese Auszeichnung ist eine grosse Ehre für mich», freute er sich. Er bedankte sich beim Verein Goldener Violinschlüssel für die Ernennung. Sein herzlicher Dank ging an seine Eltern und seine Familie, an die Musiker und an alle, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen hatten.



Von der Feier direkt nach Chile

Im kleinen Kreis der zehn anwesenden Violinschlüsselträgerinnen und Trägern, den Ehrenmitgliedern und dem Vorstand des Vereins Goldener Violinschlüssel wurde Thomas Aeschbacher bei einem Apéro herzlich willkommen geheissen. Alle geladenen Gäste trafen sich anschliessend im schmucken Saal des Landgasthofes Bären zum Bankett. Das feine Essen, das gemütliche Beisammensein und die spontanen musikalischen Einlagen wurden sehr genossen. Besonders schätzten die Anwesenden den persönlichen Austausch mit dem neuen Violinschlüsselträger, der nach den Feierlichkeiten direkt an den Flughafen fuhr, um mit seinem Trio, Nina Dimitri und Geri Zumbrunn, nach Chile zu einer Tournee aufzubrechen.